Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher-Schau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Schau

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW).

Nr. 169. E. P. Hürlimann: „Rolf der Hintersaße“, Reihe: Geschichte, für 12jährige und ältere Jugendliche. — In der Erzählung von Hürlimann erlebt das mittelalterliche Laupen eine lebenswarme Auferstehung. Der jugendliche Leser gewinnt einen Einblick in die Kultur, die Rechtsverhältnisse und die Lebensäußerungen einer mittelalterlichen Stadt. Ein Knabenschicksal, das auch bei den Buben und Mädchen unserer Zeit warme Anteilnahme zu erwecken vermag, hält das bunte Vielerlei zusammen und läßt die Spannung des Lesers nie erlahmen.

Nr. 170. R. Moll: „Alle Jahreszeiten sind voll Fröhlichkeiten“, Reihe: Spiel und Unterhaltung, für Kinder von 7 Jahren an. — Ein origineller Versuch, auf 24 Seiten Möglichkeiten zum Lesen, Schreiben, Zeichnen, Singen, Raten und Spielen zu bieten. Für den Winter werden beispielsweise ein reizender Adventskalender und ein Winterquartett vorgeschlagen. Das anregende Heft wird Erst- und Zweitkläßlern zu Hause unter Anleitung der Mutter viel Freude und Beschäftigung bieten.

Nr. 171. A. Vögtlin: „Stille Helden“, Reihe: Literarisches, für 10jährige und Ältere. — Die Geschichte erzählt wie ein tüchtiger Arzt durch gewissenhafte Ausübung seines ernsten Berufes eine Jugendschuld tilgt, die sein liebster Freund mit dem Leben bezahlen mußte.

Nr. 172. M. Bohnenblust-Niggli: „Rauhhaar bringt Glück“, Reihe: Literarisches, für Kinder von 9 Jahren an. — Aus der sehr schön geschilderten Freundschaft eines Mädchens zu einem hergelaufenen Hunde erwächst einer Familie viel Glück und Freude.

Nr. 173. F. Glauser: „Ali und die Legionäre“, Reihe: Literarisches, für 12- und Mehrjährige. — Ali, der zehnjährige Sohn des Scheichs Hamed ben Hamdouch, wird von seinem Vater in den denkwürdigen Feldzug von Risch mitgenommen, erlebt die Niederlage seines Stammes, gerät in Gefangenschaft und wird von den französischen Legionären wie ein dressiertes Tier behandelt. Wie Ali in den drei Jahren der Sklaverei zum Manne wird, das erzählt Friedrich Glauser in spannender Weise. Bis zum Schluß folgen wir mit größter Anteilnahme der gehaltvollen Geschichte.

Nr. 174. A. Fischli: „Gefährliche Kameradschaft“, Reihe: Literarisches, für Jugendliche von 12 Jahren an. — Der Sohn eines einfachen Mannes und vorbildlichen Soldaten hat den sehnlichen Wunsch, die Offizierslaufbahn einzuschlagen. Als Schüler gerät er unter den verhängnisvollen Einfluß eines verwöhnten Herrensöhnleins. Von diesem zum Ungehorsam verleitet, verunglückt er und macht bange Stunden der Angst durch, ein zum Wehrdienst untauglicher Krüppel zu werden.

Nr. 175. A. Keller: „Schulmeister Pfiffikus“, Reihe: Für die Kleinen, von 8 Jahren an. — Acht kurze, märchenhafte Erzählungen streifen alle in unaufdringlicher Weise die Nüchternheitsfrage.

Nr. 176. E. Muschg: „Komm, Busi, komm“, Reihe: Für die Kleinen, von 6 Jahren an. — Ein schwarzes Kätzlein mit all seinen Tugenden und Untugenden steht im Mittelpunkt dieser Erzählung. Alle Leute im großen Wohnblock, ob Kind oder Erwachsene, lernen es kennen. Sie lieben oder beschimpfen es, je nach der Erfahrung, die sie mit dem drolligen Tierchen machen. Zum Schluß aber rettet es das Haus vor einer Feuersbrunst und wird dadurch zum allgemeinen Liebling.

Nr. 177. H. Stockmeyer: „Ein kleiner Nichtsnutz bessert sich“, Reihe: Für die Kleinen, von 6 Jahren an. — Einfache, kindertümliche Verse schildern in knapper Form einige lustige Begebenheiten aus dem Leben eines sechsjährigen Knaben. Der Humor soll zu seinem Rechte kommen. — Aber auch den Ernst des Lebens muß der kleine Nichtsnutz schon erfahren.

Nr. 178. M. Vogt-Wirth: „Florian und seine Geißen“, Reihe: Für die Kleinen, von 7 Jahren an. — Ein schüchterner Verdingbub muß um seines weichmütigen Wesens und seines fremd klingenden, von der Mutter ins Mädchenmäßige umgebogenen Vornamens willen von den derbgesunden Bauernbuben viel Spott erleiden. Durch die mutige Errettung eines verstiegenen Zickleins erwirbt er sich aber die Achtung seiner Gefährten.

Nr. 183. F. Aebli: „Das Geheimnis der Krötengasse erobert die Welt“, Reihe: Geschichte, für 12- und Mehrjährige. — Die Erzählung will das erfolgreiche Wirken der Pioniere von Rochdale auch der Jugend nahe bringen. Wie aus widrigen Zuständen heraus eine Schar tapferer Männer zur Selbsthilfe schreitet, ist lebendig und anschaulich dargestellt. Unsere Buben und Mädchen werden sicherlich mit Begeisterung nach diesem schön illustrierten Heft greifen.

Hefte und neueste Verzeichnisse sind zu beziehen bei Schulvertriebsstellen, guten Buchhandlungen, Kiosken oder direkt bei der Geschäftsstelle SJW, Stampfenbachstraße 12, Zürich 1.

Dora H. Schlatter: Barmherzige Kirche. Geschichte der Diakonissenhäuser in der Schweiz. Herausgegeben vom Diakonissenhaus Bern bei Anlaß seines hundertjährigen Bestehens. Mit Bildern. 128 Seiten und doppelseitiger Tabelle. B. E. G.-Verlag, Bern. Hübsch kartoniert Fr. 4.50.

100 Jahre, 1844—1944, besteht nun das Diakonissenhaus Bern. Das ist die Veranlassung zu diesem Buche, das die Geschichte der Diakonissenhäuser in der Schweiz, also nicht nur des bernischen, darbietet. — Die Verfasserin hat offenbar mit viel Mühe und Sorgfalt das weitschichtige Material gesammelt und mit wissenschaftlicher Einfühlung Wesentliches vom Unwesentlichen zu scheiden verstanden. Das Buch ist ausgezeichnet geschrieben und fesselt den Leser stark. Zahlreiche Bilder beleben noch den Text. Die gute graphische Ausstattung des Werkleins darf auch vermerkt werden. — Die Arbeit unserer Diakonissenhäuser war und ist noch immer bester Dienst für die Heimat und am Volk. Davon legt vorliegende Schrift Zeugnis ab und in so interessanter Weise, daß wir ihr recht viele Leser und damit weiteste Verbreitung wünschen wollen.